



XScreen Monaco Projektionswand

PROJEKTION BEI TAGESLICHT ist eine knifflige Sache. Entweder braucht man einen lichtstarken, aber sehr lauten Projektor oder eine unhandliche, große Kiste für Rückprojektion. Oder nicht?

Der Feind akzeptabler Tageslichtprojektion ist – Tageslicht. Die Leinwand hat keine Möglichkeit, zwischen der Nutzinformation vom Beamer und ungewolltem Streulicht zu unterscheiden.

LÖSUNG?

Die Projektionswand XScreen Monaco versucht das Problem durch zwei Ansätze zu lösen. Zum einen verwendet sie als Projektionsfläche eine graue Beschichtung mit niedrigem Gain-Faktor. Das erhöht einerseits das Kontrastverhältnis, andererseits minimiert es die Reflexion von nicht senkrecht einfallendem Licht. Der zweite Trick ist die Aufbringung dieser Reflexionschicht auf eine absolut plane Oberfläche aus gehärtetem Glas, was die Streulichteinwirkung weiter reduziert.

WERTANMUTUNG

Eingebettet ist das Ganze in einen hochglänzenden Kunststoffrahmen in weißer oder schwarzer Klavierlack-Optik, der sich angenehm anfasst, nicht empfindlich für Fingerabdrücke ist und etwas an den Look von Pioneer-Plasmas erinnert.

Weniger prickelnd ist die Tatsache, dass man die Position des Projektors gut auswählen muss, um eine Reflexion des Lichtaustritts des Beamers im Rahmen zu vermeiden, der kräftig spiegelt.

BILD

Die Gretchenfrage ist aber, ob der XScreen tatsächlich einen Heimkino-Beamer zur tageslichttauglichen Alternative aufwertet. Die Antwort darauf ist ein ins Positive spielendes „Jein“. In der Tat ist es durchaus möglich, sich einen Film in einem normal ausgeleuchteten Raum anzusehen. Dabei muss man allerdings mit Qualitätseinbußen rechnen, die sich besonders beim Einblickwinkel und in der Abbildung von Kontrasten in dunklen Bildbereichen zeigen.

Die Sache mit dem Einblickwinkel ist klar – da kommt das Streulicht her, das man ja gerade unterdrücken will, entsprechend wird dorthin aber auch wenig Nutzlicht reflektiert. Das reduziert die brauchbare „Zuschauergasse“ vor der Leinwand aber auf etwa zwei nebeneinander liegende Plätze entlang der Projektionsachse – ein Handicap für den Heimkino-Abend.

Der Kontrastmangel entspricht etwa dem, was man von LCD-Beamern der vorletzten Generation gewohnt war. Ab einem dunklen Grau bis hinunter zu tiefem Schwarz gibt es nur ein „Dunkel“, in dem sich keine Abstufungen mehr zeigen. Ein Film wie *Godzilla* wäre entsprechend relativ schwer zu ertragen, während ein gut ausgeleuchteter Streifen mit kräftigen Farben wie *Toy Story 2* sich als

absolut akzeptabel darstellt. Im Dunkeln liefert die Bildwand hingegen einen sehr knackigen Bildeindruck mit sauberem Kontrast, der insbesondere den Schwarzeindruck von LCD-Beamern aufwertet.

Wer braucht's?

Prädestiniert ist die XScreen Monaco zum einen für Präsentationszwecke, zum anderen für Haushalte, die gerne einen Flachbildschirm statt einer undekorativen Leinwand an der Wand hätten, aber keine Irrsinnsumträge für ein 60- oder gar 100-Zoll-Plasma- oder LCD-Panel bezahlen möchten.

Hardcore-Filmfans werden mit der Bildqualität bei Tag nicht voll zufrieden sein, können sich aber bei Nutzung im Dunkeln sicher für die Monaco erwärmen.

Spannend ist auch die größere Version, die einen Videoscaler, eine Anschlussbox für alle Bildquellen sowie einen DVB-T-Tuner enthält und die Bildwand zum virtuellen TV ausbaut.

FAZIT

XScreen verfolgt einen interessanten, wenn auch etwas kostspieligen Ansatz, die Frontprojektionstechnik auch bei Tag nutzbar zu machen. Wer sich für das Thema interessiert, sollte sich bei den Handelspartnern einen eigenen Eindruck verschaffen. (al)

XSCREEN MONACO 70 ZOLL

€ 1.999,-

- + Erhöht den Nutzwert des Beamers
- + Attraktives Design
- + Brauchbar als TV- und Leinwand-Ersatz
- + Akzeptable Bildreproduktion
- Rahmen reflektiert stark

XSCREEN MONACO 70 ZOLL

BILDPROJEKTIONSWAND AUFSTIEGERKLASSE

Technik (20%)	★★★★★
Leistung (20%)	★★★★★
Wertigkeit (10%)	★★★★★
Praxis (50%)	★★★★★

WIDESCREEN-TESTURTEIL ★★★★★

FAZIT: Ein interessanter Ansatz, der individuell durchaus als Alternative zu TV und Leinwand taugt



TÄUSCHUNG Die Monaco ist kein Fernseher, sondern eine rein passive Bildwand.